Die Kathedrale im Berg

Autor(en): **Zbinden, Peter**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Der Gotthard-Basistunnel. Amsteg**

Band (Jahr): **- (2002)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

AlpTransit Gotthard San Gottardo

Der Gotthard-Basistunnel

Amsteg 2/02

Herausgeberin:
AlpTransit Gotthard AG
Industriezone Schächenwald
6460 Altdorf
www.alptransit.ch
Telefon 041 875 77 00

Beim Bau des Gotthard-Basistunnels steht ein weiterer Meilenstein bevor: Im Mai 2003 wird in Amsteg die erste Tunnelbohrmaschine angedreht und der Vortrieb Richtung Süden gestartet. Damit beginnt auch im Norden der maschinelle Vortrieb des längsten Eisenbahntunnels der Welt.

Die Kathedrale im Berg

Baustelle Amsteg: Zwei Kilometer im Berg entstehen die Montagekavernen. Sie werden die Dimensionen einer Kathedrale haben. Riesige Dumper transportieren das Material zum Steinbrecher, von dort geht es weiter auf dem Förderband Richtung Kieswerk. Im Dezember 2002 werden in der Montagekaverne die ersten von rund 90'000 Teilen eintreffen und von Spezialisten Stück für Stück zu einer gigantischen funktionierenden Tunnelbohrmaschine zusammengesetzt. Diese wird sich im Frühjahr Richtung Sedrun in Bewegung setzen.

Leider stehen diese Arbeiten nicht im Zentrum des öffentlichen Interesses. Vielmehr wird von den dahinschmelzenden Reserven und von «Mehrkosten» gesprochen. Und trotzdem: Wir sind auf allen unseren Baustellen der AlpTransit Gotthard AG innerhalb der Kosten und der Termine. Die ausgewiesenen Mehrkosten bedeuten nur, dass in der Vergangenheit die Bestellung des Bundes geändert wurde. Mehr Sicherheit durch zwei Röhren am Ceneri-Basistunnel und Etappierungen der Gotthardachse haben eben ihren Preis.

Aber schauen wir doch vorwärts. Ich wünsche den Mitarbeitenden der Arbeitsgemeinschaft Murer/Strabag und der örtlichen Bauleitung einen unfallfreien Vortrieb. «Glück auf».

Peter Zbinden
Vorsitzender der Geschäftsleitung
AlpTransit Gotthard AG

Agenda

Dezember 2002
Ausbruch Montagekaverne Ost für TBM

Januar 2003
Durchschlag Kabelstollen

Ab März 2003
Montage TBM Oströhre

Ab März 2003
Ausbruch Montagekaverne West für TBM

Mai 2003
Andrehen TBM Oströhre

Ab Juni 2003
Montage TBM Weströhre

August 2003
Andrehen TBM Weströhre

30. August 2003
Tag der offenen Baustelle

Titelbild: Auf der Neat-Baustelle in Amsteg herrscht Hochbetrieb. Es wird wieder gebohrt und gesprengt.